Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 94 (2019)
Heft: 7-8: Wohnen im Alter

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern

Gelungenes Sommertheater

Bild: Hannes Zaugg-Graf

Zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum machte die Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG) der Bevölkerung ein besonderes Geschenk. Im Juni und im Juli führte sie das Theaterstück «Tüüfelskreis» auf, und zwar mitten in der Gartenstadtsiedlung Weissenstein mit dem imposanten Weissensteingut als echter Kulisse. Autorin Livia Anne Richard ergänzte das Stück von Irène Némirovsky um eine Reihe von Bezügen zur Geschichte der Genossenschaft. An der Premiere gabs zuerst eine Würdigung von Stadtpräsident Alec von Graffenried, danach hundert Minuten beste Unterhaltung in einmaligem Ambiente – und am Schluss Standing Ovations für die Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler. Wer mehr über die EBG-Geschichte wissen will, dem sei das druckfrische Jubiläumsbuch «Welcome home – 100 Jahre Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern» empfohlen, zu beziehen über den Buchhandel oder beim Verlag (240 S., 39 CHF, *www.hierundjetzt.ch*).

Bahoge, Zürich

Genossenschaft baut Dorfteil

Die Wohnbaugenossenschaft Bahoge mit Sitz in der Stadt Zürich hat im östlich von Winterthur gelegenen Elsau (ZH) Bauland erworben. Die Gemeindeversammlung hatte das Areal Rietwisen im September 2017 von der Reserve- in die Bauzone gestuft. Die Eigentümerin Kiko Betriebs AG suchte sodann nach einem Investor für eine nachhaltige Wohnüberbauung. Im Februar 2019 unterzeichnete die Bahoge den Kaufvertrag über 18 000 Quadratmeter Land mit der Firma Kiko. Bald darauf schloss sie für eine zusätzliche Fläche von 5200 Quadratmeter einen Baurechtsvertrag mit der Gemeinde ab. «Wir freuen uns sehr, dass wir als gemeinnützige Genossenschaft den Zuschlag erhielten, obschon private institutionelle Investoren bestimmt mehr bezahlt hätten», sagt Franz Cahannes, Präsident der Bahoge.

Die aus den Baugewerkschaften hervorgegangene Bahoge besitzt in der Stadt Zürich und der Agglomeration über tausend Wohnungen für Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. Sie legt Wert auf gute Nachbarschaftsbeziehungen, demokratische Mitbestimmung und Selbstverwaltung. In diesem Sinn soll es nun auch in Elsau in die Planung gehen. In einer Absichtserklärung haben sich die Bahoge und die Firma Kiko – sie behält einen Parzellenteil von 3600 Quadratmetern – auf gemeinsame Ziele für die Überbauung geeinigt.

Demnach wird die Siedlung mit rund 165 Wohnungen zu einem ergänzenden Teil des Dorfes; sie wird als Mehrgenerationenprojekt geplant, eine bunt gemischte Bewohnerschaft mit einem integrierten Angebot für ältere Menschen beheimaten und Gemeinschaftsanlagen anbieten. Diese Vorgaben für das neue Quartier bilden eine Grundlage für den gemeinsamen Studienauftrag. Der Startschuss dazu fiel im Juni, Anfang 2020 erwartet die Bahoge die Resultate, die wiederum in einen Gestaltungsplan überführt werden. Läuft alles nach Plan, sind die ersten Wohnungen im Frühjahr 2023 bezugsbereit.

Im Gebiet Rietwisen in der Gemeinde Elsau bei Winterthur wird die Bahoge eine Siedlung mit rund 165 Wohnungen erstellen.

Bundesamt für Wohnungswesen

Ethnische Diskriminierung bei Wohnungsvergabe

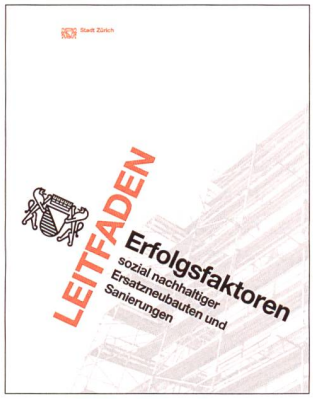
Das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) hat in einem gross angelegten Feldexperiment untersucht, ob Personen allein wegen ihrer Herkunft auf dem Wohnungsmarkt schlechter behandelt werden. Dabei wurden reale Wohnungsanzeigen herangezogen und Vermieterinnen und Vermieter von fiktiven Interessentinnen und Interessenten kontaktiert, die sich hinsichtlich ihres Namens so unterscheiden, dass Rückschlüsse auf die ethnische Herkunft möglich waren. Im Anschluss wurde gemessen, welche Bewerber die Möglichkeit erhielten, die inserierte Wohnung zu besichtigen.

Über 11 000 Anfragen an gut 5700 Vermieterinnen und Vermieter in der ganzen Schweiz wurden dafür verschickt, wobei gut siebzig Prozent positiv beantwortet wurden. Die Auswertung zeigte, dass ethnische Diskriminierung auf dem Schweizer Wohnungsmarkt vorkommt. Während Wohnungssuchende mit Namen aus den Schweizer Nachbarländern sogar etwas häufiger zu Besichtigungen eingeladen wurden als Schweizer Interessentinnen und Interessenten, haben Personen mit kosovarischen (Antwortrate drei Prozent tiefer) oder türkischen Namen (Antwortrate fünf Prozent tiefer) deutlich weniger Chancen. Diese Zahlen bewegen sich in einer ähnlichen Grössenordnung, wie sie vergleichbare Studien in anderen westlichen Ländern ermittelt haben.

Neben den Namen wurden in den Anzeigen zusätzliche Merkmale verändert, um den Einfluss weiterer Faktoren zu messen. Dabei zeigte sich, dass die Antwortrate bei Frauen um rund ein Prozent, bei beruflich hochqualifizierten Personen um zwei Prozent höher lag. Die Resultate machten auch deutlich, dass die Qualität des Anfragetextes ins Gewicht fällt: Im Vergleich zu einem Standardtext lag die Antwortrate bei freundlicheren Anfragen um fünf Prozent höher. Die Studie ist unter *www.bwo.admin.ch* (Wohnungsmarkt – Studien und Publikationen) zum Download bereit.

Stadt Zürich

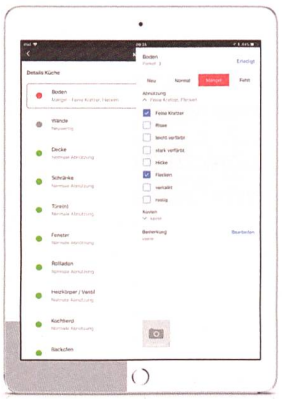
Sozial erneuern



Die Stadt Zürich hat den Leitfaden «Erfolgsfaktoren sozial nachhaltiger Ersatzneubauten und Sanierungen» überarbeitet und neu aufgelegt. Die kompakte Broschüre zeigt auf, wie neben der ökologischen und der wirtschaftlichen die soziale Dimension der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden kann. Ein wichtiges Thema ist dabei der Umgang mit der Mieterschaft. An der Neulancierung im Juni 2019 wies Stadtpräsidentin Corinne Mauch auf die Bedeutung einer langfristigen Erneuerungsstrategie und einer frühzeitigen Kommunikation hin. Für die Stadt ist klar, dass der erwartete Bevölkerungszuwachs nur zu bewältigen ist, wenn eine Verdichtung nach innen stattfindet. Alex Martinovits von der Stadtentwicklung betonte, dass Ersatzneubauten dabei von zentraler Bedeutung seien. Download des Leitfadens unter *www.stadt-zuerich.ch/sozialnachhaltigbauen*

Markt

Digitale Abnahme



Die Wohnungsabnahme gehört auch bei den Baugenossenschaften zum Geschäftsalltag. Viele arbeiten dabei noch mit Checklisten. Digitale Lösungen bieten allerdings viele Vorteile. Mit der Abacus-App Abalmmo können Schadenserfassungen direkt vor Ort auf dem Tablet erfasst und online mit der Bürosoftware synchronisiert werden. Pro Objekt kann ein Wohnungsplan hinterlegt werden. Darin können vor der ersten Abnahme die Links zu den Erfassungsseiten der einzelnen Räume platziert werden. Damit ist sichergestellt, dass ein Rundgang und der Start der jeweiligen Erfassungsseiten visuell durch die App unterstützt werden. Mit einem Fingertipp auf den Plan werden alle benötigten Details aufbereitet. Diese können einzeln bearbeitet werden oder als erledigt gekennzeichnet werden.
www.abacus.ch

Firmen

75 Jahre Sibir

Ein Kühlschrank für jedermann, also ein Volkskühlschrank: Das war die Idee von Hans Stierlin, als er 1944 Sibir gründete. Auch sonst war Stierlin ein Pionier: Wo andernorts noch 50 Stunden die Woche gearbeitet wurde, galt bei Sibir schon die 40-Stunden-Woche – und ein Einheitslohn von der Geschäftsleitung bis zum Bandarbeiter. In den 1980er-Jahren stellte Sibir die Produktion der Kühlschränke ein und wandelte sich zur Service- und Handelsorganisation, die später von der V-Zug-Gruppe übernommen wurde. Backöfen, Geschirrspüler, Kochfelder und Dunstabzüge wurden ins Sortiment aufgenommen. Hauptlieferant war und ist V-Zug. Heute arbeiten 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die SIBIRGroup AG, die ein breites Sortiment an Haushaltgrossgeräten im mittleren Preissegment bietet.
www.sibirgroup.ch

halter

Genossenschaft baut auf Transparenz. Wir auch.

www.halter.ch/gemeinnuetzig

HOLZ

BASEL
15. – 19. Oktober 2019

Stark im Handwerk.

Die erste Adresse für alle vom Fach.

Holz 2019 – Trends und neue Technologien für die Holzbearbeitung.

Jetzt Ticket sichern!

40% Rabatt auf Tageseintritt
Online-Ticket für CHF 15 statt CHF 25
holz.ch/online-ticket

holz.ch | #HolzBasel |

Hauptpartner HOMAG

Strategischer Partner Berner Fachhochschule Haute école spécialisée bernoise

Veranstalter tecnoswiss